

einen Ringkampf einlassen, der sich gerade in Berlin aufhielt. Er warf seinen Gegner sogleich zu Boden, ergriff ihn sodann und wollte ihn zum Fenster hinauswerfen, was ihm aber glücklicherweise nicht gestattet wurde. Der Kurfürst erlaubte ihm nun, so viel Wein aus dem Keller mitzunehmen, als er auf einmal heraustragen könne. Schlapelow ließ sich das nicht zweimal sagen, und alsbald erschien er wieder mit je einem vollen Faß unter beiden Armen, und zwei weitere hatte er mit je vier Fingern beim Spundloch ergriffen. Schnellen Schrittes entfernte er sich mit seiner Beute, und der gutgelaunte Kurfürst rief ihm nach: „Schlapelow, diesmal mag's hingehen! Aber ich werde dich sobald nicht wieder in meinen Weinkeller schicken!“ Die gleiche Geschichte wird übrigens auch von dem Junker Dionys v. Kleist erzählt († 1600).

Von einem mecklenburgischen Edelmann aus der Familie derer von Lützow, der zu Beginn des 18. Jahrhunderts lebte, wird erzählt, daß er Speziestaler mit solcher Gewalt gegen Eichbäume werfen konnte, daß sie darin steckenblieben und niemand sie ohne Hilfsmittel wieder herausbringen konnte. Natürlich vermochte er in sei-



Ein Simson des 18. Jahrhunderts: Johann Karl von Eckenberg (1687-1754), aus Harzgerode, hob, auf einem Gerüst stehend, eine Plattform, auf der sich ein Pferd mit zwei Reitern befand, mit der Rechten hoch und schmetterte dazu Fanfaren



Emil Naucke (1855-1900), einer der ersten Berufsringer, später Athlet. Gewicht im Jahre 1893 235 Kilo. Umfang des Oberarmes 58 cm, des Oberschenkels 1,03 m, des Leibes 1,90 m. Naucke war gebürtig von der Insel Poel bei Wismar

nen Fingern auch kleinere Münzen wie Blech zusammenzudrücken. Seine Tochter hatte die enorme Körperkraft von ihm geerbt. Das mußte zu seinem Unbehagen ein holsteinischer Kapitän, ein großer, strammer Mann, an sich erfahren, als er ihr wohl ein



Phot. H. Mederer  
Aus dem Handgelenk  
(Die beiden Daros, Scala, Berlin)



Carl Abs (1851-1895), einer der größten Ringkämpfer aller Zeiten, Champion of the world, beim Heben eines Pferdes. Abs stammte aus Mecklenburg